

## **Pressemitteilung**

### **Ökumenisches Gedenken an die Opfer nuklearer Gewalt**

#### **Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. unterstützt Aktion Ökumenische Wanderfriedenskerze**

*Darmstadt, 3. September 2019.* „Krieg macht das Leiden der Opfer stumm und namenlos. Es ist ein Leiden, das nicht eine bestimmte Person betrifft, sondern viele. Das macht es umso schwieriger, denen eine Stimme und ein Gesicht zu geben, für die der Krieg zum persönlichen Schicksal wurde.“ Mit diesen Worten begann Ricarda Heymann, Referentin Frauen\*politik im Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., die Andacht zur Ökumenische Wanderfriedenskerze. Rund 100 Gäste feierten am 1. September im Frankfurter Dom den diesjährigen Start der Friedensaktion, die Pax Christi auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Frauenverband der EKHN, dem Zentrum Ökumene, der Mennonitengemeinde Frankfurt, der Weltkirche im Bistum Limburg und vielen weiteren Unterstützer\*innen durchführt. „Es war ein langer Weg, den die Hibakusha gehen mussten“, so Heymann weiter. „Am Ende schufen sie eine Aussöhnung mit der Geschichte, nicht nur für sich selbst, sondern für die gesamte japanische Gesellschaft. Ihr Wirken war ein wesentlicher Teil des Friedensprozesses.“

Die Hibakusha stehen dieses Jahr im Mittelpunkt der ökumenischen Friedensaktion. Der Name steht in Japan für die Überlebenden der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki im Jahr 1945. Oft wurden und werden Hibakusha und ihre Nachfahren Opfer von Diskriminierung, da viele ihrer Mitmenschen glauben, die Strahlenkrankheit sei vererbbar oder ansteckend. Im Gottesdienst am 2. September spannte die Beteiligung der japanischen Tanzgruppe Bon Odori und das Verlesen der Kyrie-Bitten in polnischer Sprache den weiten thematischen Bogen vom deutschen Überfall auf Polen – dem Beginn des 2. Weltkriegs – zu den Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nakasaki. Neun gestaltete Kerzen wurden zu Zitaten bedeutender Friedenskämpfer\*innen entzündet. Sie werden ausgesendet und wandern in den nächsten Wochen durch die Region, um ihr Friedenslicht in viele Orte und Gemeinden zu tragen. Seit 2002 wandern auf Initiative des Ökumenischen Friedenskonvents im Herbst Friedenskerzen durch die Regionen Hessens und Rheinlandpfalz. Sie verbinden Christinnen und Christen miteinander in unterschiedlichen Veranstaltungen zum Gedenken der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt-

herrschaft. Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. unterstützt die Aktion seit vielen Jahren.

„Frauen und Männer in der ganzen Welt haben Wege gefunden, mit den Zerstörungen von Kriegen umzugehen“, ist Heymann überzeugt, und so endet auch ihre Andacht: „Beide Hände in Schutt und Asche zu graben und Neues zu bauen für eine friedvolle Zukunft: das ist eine übermenschliche Kraft, die uns befähigt, den tiefsten Verwüstungen Heilung zuzutrauen – Hoffnung allein aus Glauben, in tiefem Vertrauen auf die liebende Gottheit.“

Weitere Information unter [www.evangelischefrauen.de](http://www.evangelischefrauen.de) und [www.pax-christi.de/friedenskerze.html](http://www.pax-christi.de/friedenskerze.html)

#### **Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN)**

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist ein Mitglieder- und Dachverband für Frauen- und Familienarbeit auf dem Gebiet der hessen-nassauischen Kirche. Der Verband ist die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Er fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse.

Zum Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. gehören 230 Mitgliedsgruppen, 70 Kirchengemeinden, 15 Frauenverbände und 420 Einzelmitglieder.

#### **Pressekontakt:**

Mareike Rückziegel  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.  
Erbacher Straße 17  
64287 Darmstadt

Telefon: 06151 / 6690-165  
Fax: 06151 / 6690-169  
E-Mail: [mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de](mailto:mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de)

**[www.evangelischefrauen.de](http://www.evangelischefrauen.de)**